



Sozialraumorientierung

Stand der Einführung in Norderstedt



Grundsatzbeschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.12.2011

**Einführung der Sozialraumorientierung unter
Bearbeitung folgender Aspekte:**

- Bildung von Sozialräumen
- Umorganisation des Jugendamtes
- Projektorganisation durch Steuerungsgruppe und Lenkungsgruppe
- Zeitliche und inhaltliche Projektplanung
- Projektbegleitung



Umstrukturierung in drei Stufen

- Interner Aufbau des Jugendamtes integriert, regionalisiert
- Umstellung der Hilfen zur Erziehung statt fallorientiert sozialräumlich organisiert
Neuaufstellung der Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und freien Trägern
- Entwicklung der Sozialräume
Einbeziehung weiterer Akteure
Schulen, Kitas, Jugendarbeit von Sozialräumen



Bildung von Sozialräumen

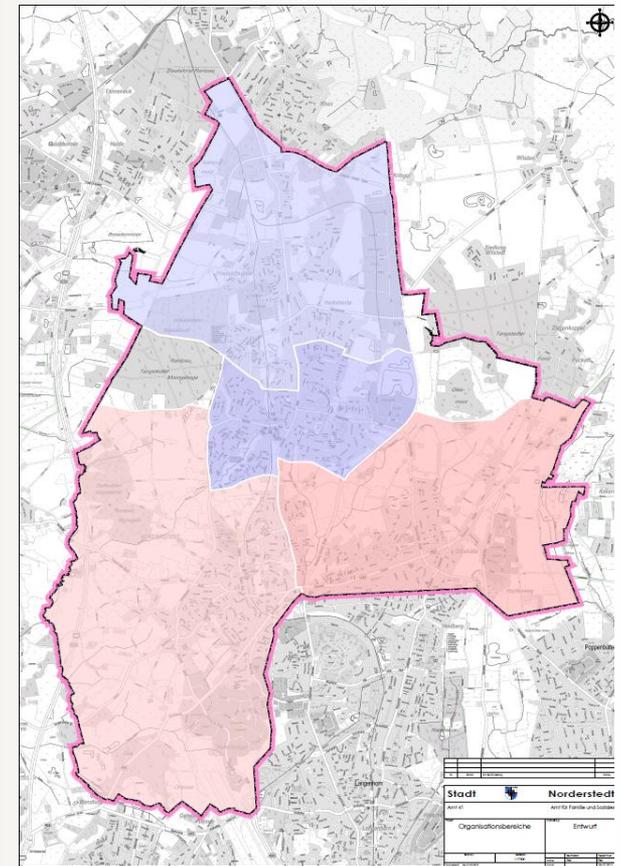
- Zwei Regionen:
Nord und Süd
- Pro Region
zwei Sozialräume:

Nord

Friedrichsgabe
Mitte/Harksheide

Süd

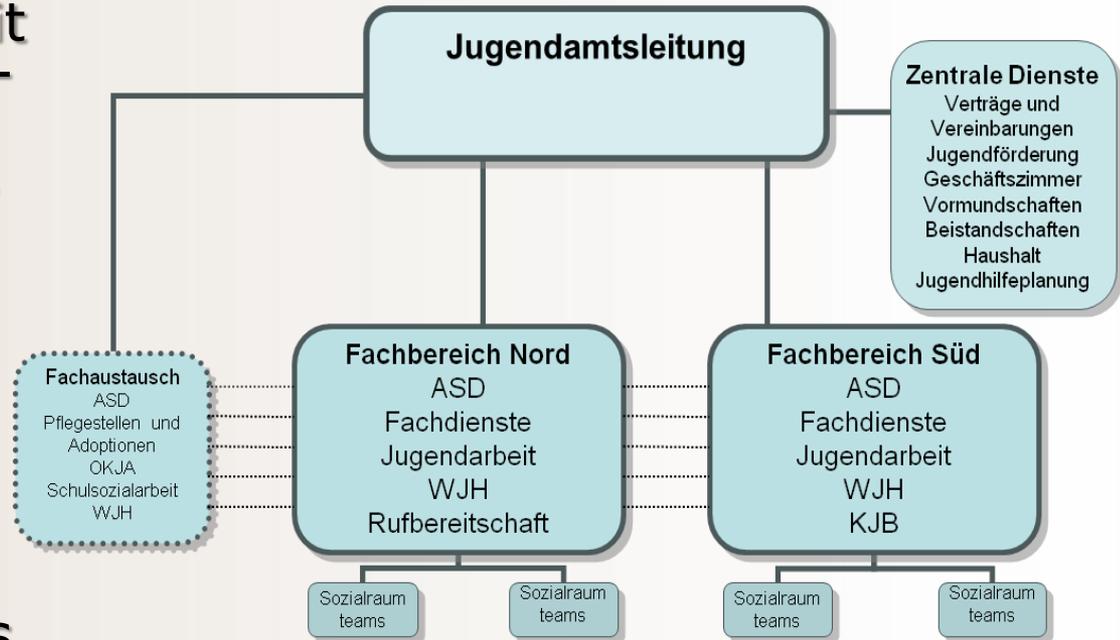
Glashütte
Garstedt





Umorganisationen des Jugendamtes

- Zwei Fachbereiche mit eigener Fachbereichsleitung
- Zuordnung von Fachdiensten und WJH
- Zuordnung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Vorhalten von zentralen Diensten
- Sicherung des fachlichen Austauschs





Neuorganisation der Zusammenarbeit mit Freien Trägern

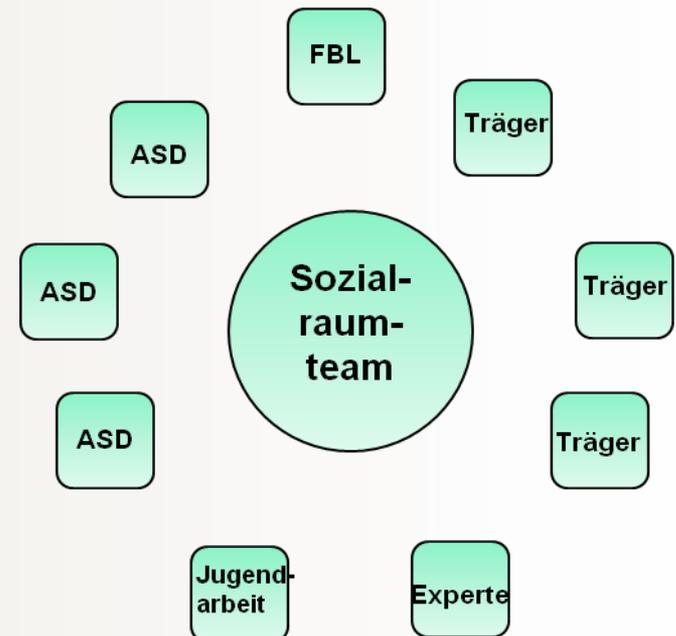
- 3 Vertreter/innen von freien Trägern im Sozialraumteam stationär
ambulant
FüA/FuA
- Kriterien: Interessen der Träger, Fachlichkeit, Hilfeaufkommen, Präsenz, bisherige Zusammenarbeit
- Budget für FuA
- Entscheidungen über Einzelfallhilfen beim ASD

<u>Regionalteam Nord</u>	<u>Regionalteam Süd</u>
<u>Sozialraumteam A:</u> <i>Friedrichsgabe/Harksheide-Nord</i> -2 ASD -1 Koordinator/in (Jugendarbeit) -3 feste Mitarbeiter/innen von freien Trägern mit wöchentlich insgesamt 18 Stunden für koll. Beratung im Vorfeld und 8 Stunden für FUA* (Summe 26 Stunden)	<u>Sozialraumteam A:</u> <i>Garstedt</i> -3 ASD -1 Koordinator/in (Jugendarbeit) -3 feste Mitarbeiter/innen von freien Trägern mit wöchentlich insgesamt 18 Stunden für koll. Beratung im Vorfeld und 8 Stunden für FUA* (Summe 26 Stunden)
<u>Sozialraumteam B:</u> <i>Harksheide-Mitte/No.-Mitte</i> -4 ASD -1 Koordinator/in (Jugendarbeit) -3 feste Mitarbeiter/innen von freien Trägern mit wöchentlich insgesamt 18 Stunden für koll. Beratung im Vorfeld und 8 Stunden für FUA* (Summe 26 Stunden)	<u>Sozialraumteam B:</u> <i>Glashütte/Harksheide-Süd</i> -4 ASD -1 Koordinator/in (Jugendarbeit) -3 feste Mitarbeiter/innen von freien Trägern mit wöchentlich insgesamt 18 Stunden für koll. Beratung im Vorfeld und 8 Stunden für FUA* (Summe 26 Stunden)



Freie Träger im Sozialraum

- SOS Kinderdorf
- Kinder- und Jugendheim St. Josef
- Wiegmann Hilfen
- IUVO
- Pestalozzi Stiftung
- Freiräume
- Sozialwerk (als Träger des Familienzentrum Glashütte)
- Evang. Familienbildung
- Kirchengemeinde Vicelin/Schalom (als Träger des Lichtblick)

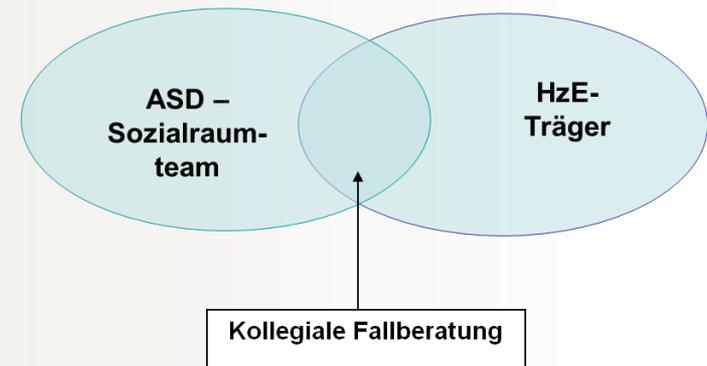




Zusammenarbeit mit den Freien Trägern

Sozialraumteams

- Gemeinsame kollegiale Fallberatung von Sozialraumteam und HzE-Träger (Schnittmenge)
- Vernetzung
- Kenntnis von Ressourcen und Bedarf im Sozialraum
- Planung der fallübergreifenden (FüA) und fallunabhängigen (FuA) Arbeit
- Budget für fallunabhängige Arbeit





Projektorganisation

- Steuerungsgruppe
bislang 24 Treffen
weitere 7 Treffen mit ISSAB (Projektbegleitung)
- Lenkungsgruppe
bislang 7 Treffen
weitere Treffen der Freien Träger (intern)
- Fortbildung der Mitarbeiter/innen von Jugendamt und Freien Trägern



Information und Kommunikation

- Berichte im Jugendhilfeausschuss (24.05.12 /09.08.12)
- Praxisbericht aus Nordfriesland (24.05.12)
- Presseinformation (31.07.12)
- Vortrag von Frau Dr. Lüttringhaus zum Thema „Risikoeinschätzung und Vernetzung im Sozialraum“ (18.10.12)
- Antworten auf „häufig gestellte Fragen“ (FAQs) (auf der Norderstedtseite im Internet: → Familie und Jugend → Kinder und Jugendliche → Jugendamt → Sozialraumorientierung)
- Laufende Übersicht über den Planungsstand des Umstrukturierungsprozesses (24.01.13)
- Einbeziehung Offene Kinder- und Jugendarbeit mit Prof. Hinte (04.03.13)



Workshop mit der erweiterten Lenkungsgruppe am 22./23.01.13

- Haltung
- Kollegiale Fallberatung
- Fallunabhängige Arbeit
- Einbindung von Schule, Kita etc.
- Zentrale Angebote
- Sozialraumteams
Teambildung, Organisation, Kommunikation, Zeitschiene



Weitere Schritte

- Geschäftsordnung
Regeln für die Zusammenarbeit im Sozialraum
- Bildung/Entwicklung der Sozialraumteams
- Budgetbildung für die Regionen
- Entwicklung fallübergreifender Arbeit
Ressourcenkarten, Ideenbörsen
- Lokale Möglichkeiten der Inobhutnahme
- Kommunikationsstrukturen
- Zusammenarbeit Kita/Schule
- Einbindung zentraler Angebote





Ein Weg entsteht,
in dem man ihn geht.

Chin. Sprichwort

